

## Aus dem Sonettenkranze: „St. Benedict und sein Orden“

von P. Franz Sales Tomanik, O. S. B. aus Stift Martinsberg in Ungarn.

(Fortsetzung aus Heft II, Seite 430.)

### (24.) Dom der Christenheit

nach Leo's und Carl's Entwurf.

Das Blut des Märtyrs\*) hat das Fundament geweiht,  
Auf dem des Reiches tausendjähr'ger Bau entsteht:  
Des heil'gen Ordenssohnes, Papst Leo's Gebet,  
Carl's Krönung legt den Grund zum Dom der Christenheit.

Ein Weltdom soll es werden, wie der Erdball weit,  
Wo jedes Volk dem Herrn und Heiland huld'gen geht,  
Sein Geist in Leben Kunst und Wissenschaften weht,  
Und heil'ger Frieden eint, was Leidenschaft entzweit.

Ob allen Kronen sollte diese Krone schweben,  
Und der nur trägt sie, welchem sie der Papst gegeben;  
Des Kaisers Macht sollt die des Papstes unterstützen,

Das Wohl, der Christenheit Verbreitung fördern, schützen,  
Bis die Verheissung unsers Herrn erfüllt auf Erden:  
Es wird einst nur ein Hirt und eine Heerde werden.

### (25.) »Unser Carl.«

Wär' bis zur Kreuzesblume dieser Bau geschossen,  
Und hätt' der beiden Spitzen Einheit stets gewährt:  
Die Welt wär' christlich und der Glaube unversehrt,  
Und Kampf und Spaltung wären nie hervorgesprossen.

Voll Segen wär' die Zeit, voll Harmonie verflossen.  
Und holde Blüten wären jedem Reich bescheert,  
Wenn jeder Fürst die heil'ge Kirche so verehrt  
Wie Carl, von hehrem Lichtglanz ew'gen Ruhms umschlossen.

Er nahm die Priester in den Rath und mit in Krieg  
Der Hilfe des Gebets, des Seelenheiles willen;  
Bekehrung seiner Feinde war sein schön'rer Sieg.

Aus Klosterstiftungen erblühte Heil im Stillen.  
Den Söhnen Benedicts war er voll Liebe zugewandt,  
Von ihnen ward er dankbar »unser Carl« genannt.



\*) Wynfrid — Bonifacius.